

Ein Bericht über Bauernunruhen (1796)

von Hans-Bernd Spies

In einem zweiten Bericht vom 18. September 1796, den er dem mit der regulären Post abgeschickten¹ per Estafette nachsandte, teilte der als preußischer Vertreter am hessen-kasselischen Hof tätige Wilhelm Graf von Sayn-Wittgenstein-Hohenstein König Friedrich Wilhelm II. die neusten Nachrichten über die im Anschluß an die Niederlagen der französischen Sambre-Maas-Armee bei Amberg und Würzburg (24. August bzw. 3. September 1796) ausgebrochenen Unruhen mit.

Der erste Bericht enthält lediglich eine kleine Fehlinformation: Wittgenstein verwechselte General Marceau mit General Moreau; während der Oberbefehlshaber der französischen Rhein-Mosel-Armee, Jean-Victor Moreau, sich damals im Gebiet zwischen Iller und Lech aufhielt², rückte Francois-Séverin Marceau-Desgravières mit seinen Truppen zur Unterstützung der unter General Jourdan stehenden Sambre-Maas-Armee über Limburg auf den Westerwald, wo er am 19. September im Gefecht bei Höchstentbach tödlich verwundet wurde; am übernächsten Tag starb er in Altenkirchen³.

Wittgensteins zweiter Bericht bringt hingegen eine übertriebene Darstellung der Unruhen im Siegerland. Zwar erzählten sich die Zeitgenossen, daß in Freudenberg ein französischer Transport mit einer großen Geldmenge beraubt worden sei⁴, doch die Tatsachen verhielten sich anders: Am 9. September stürmten Bauern aus der Umgebung Freudenberg und beraubten einen französischen Fouragetransport, der vermutlich auch in kleinem Umfang Geld mit sich führte; in der Nacht vom 10. zum 11. September besetzten andere Bauern, die diesmal aus dem Kölnischen, d. h. dem Herzogtum Westfalen, kamen, Freudenberg, doch noch im Laufe des Tages konnten sie von aus Siegen herbeieilenden Französischen Soldaten vertrieben werden⁵.

1 Hans-Bernd Spies: Ein Gesandtschaftsbericht aus Kassel (1796). → ZHG 84 (1974), S. 215-218. ebd., S. 217 muß es bei Auflösung des Verdopplungsstriches „bestimmt“ heißen.

2 Max Braubach: Von der Französischen Revolution bis zum Wiener Kongreß → Gebhardt – Handbuch der deutschen Geschichte, Bd. 3, Stuttgart 1970⁹, S. 1-96, dies S. 22ff.

3 Heinrich Braun: Geschichte der Reichs-Grafschaft Sayn-Altenkirchen, Betzdorf 1888, S. 97 f., Jakob Rausch: Geschichte des Kreises Altenkirchen, Betzdorf 1921, 200.

4 Vgl. Hans-Bernd Spies: Der Freudenberger Kassenraub in Wittgensteiner Sicht → Siegerland 48 (1971), S. 87; Wolf-Dieter Müller-Jahncke: Der Freudenberger Kassenraub aus dem Jahre 1796 → Siegerland 47 (1970), S. 74-83, hier S. 78 ff.

5 Müller-Jahncke, → 76 ff.

Wittgensteins Quelle übertrieb also die tatsächlichen Vorfälle. Offenbar war die allgemeine Lage zwischen Main und dem Gebiet nördlich der Sieg für die Zeitgenossen ziemlich unübersichtlich, und Wittgenstein dürfte mit seiner Bemerkung, daß dort „eine über alle Beschreibung große Verwirrung“ herrsche, den allgemeinen Eindruck richtig wiedergegeben haben⁶.

Wilhelm Graf von Sayn-Wittgenstein-Hohenstein an König
Friedrich Wilhelm II. von Preußen
Bericht - Kassel, 18. September 1796

Vorlage: Zentrales Staatsarchiv, Hist. Abt. II, Merseburg, Geheimes Zivilkabinett, feudalistische Epoche, Rep. 96. 169 U (Hessen-Kassel. Immediatkorrespondenz des diesseitigen Gesandten Grafen v. Wittgenstein 1794-1797)

Diplomatische Wiedergabe ohne Berücksichtigung der in lateinischen Buchstaben geschriebenen Wörter; Hervorhebungen vom Verfasser; Verdopplungsstrich über m aufgelöst in mm bei „gehemmt“ und „kommt“; Abkürzung „p“ aufgelöst in „per“.

*Allerdurchlauchtigster GrosMächtigster König
AllerGnädigster^a König und Herr!*

Da der Postenlauf zwischen hier und Wetzlar noch gehemmt ist, so habe ich dem Geheimen^b Rath von Hofmann daselbst, durch einen sicheren Bothen den Auftrag gegeben, mir alles was in der dortigen Gegend vorfiele, sogleich zu schreiben, den Brief mit einem Bothen bis Marburg, und von dort per Estafette hierher zu schicken: Ich habe ihm dabei bemerkt, daß ich es nicht unterlassen würde Ew. Königl. Majestät allerunterthänigst anzuzeigen, daß ich von ihm diese Nachrichten erhalte.

Die Abschrift seines anbei kommenden Schreibens^c erhalte ich diesen Morgen per estafette, und da die Post von hier nach Berlin schon abgegangen ist, so schicke ich es per estafette derselben nach.

So eben erhalte ich auch ein Schreiben von Marburg, welches die Abschriftlich allerunterthänigst anbei kommenden Nachrichten enthielte.

Bei Abgang dieses kommt die Nachricht, daß sich die Bauern im Nassau Siegenischen und Cöllnischen die schrecklichsten^e Ausschweifungen gegen die Franzosen erlaubt haben; Sie haben ihnen Wagen mit Geld abgenommen^f, und solches wegen der Menge nach dem Gewicht unter sich verteilt; sie sind sogar so weit gegangen, daß sie Städte und Dörfer gestürmt haben.

6 Vgl. Hans-Bernd Spies: Zum Freudenberger Kassenraub von 1796 → Siegerland 50 (1973), S. 6.

a Vorlage: *AllerGnädigster*

b Vorlage: *Geheime*

c Vorlage: *Schreiben*

d Vorlage: *kommende*

e Vorlage: *schrecklichste*

f dies Wort nachträglich am linken Rand hinzugefügt

Der Kaiserl. General Zedwitz⁷ fordert im Nahmen des Kaisers alle Bauern auf, und es ist nach denen vielen Nachrichten ganz ausserordentlich, wie sie sich bewafnen. An vielen Orten wollen sie denen Kaiserl. schon Gesetze vorschreiben, und sie sind sogar so weit gegangen, daß sie das auf dem Marsch nach Hanau begriffene Regiment Carabiniers^g angehalten haben. Es ist überhaupt in der Wetterau, auf dem Westerwald, im Cöllnischen und Bergischen eine über alle Beschreibung große Verwirrung.

Ich werde alles nähere sogleich allerunterthänigst berichten, und verharre mit der tiefsten Ehrfurcht

*Allerdurchlauchtigster GrosMächtigster König
AllerGnädigster König und Herr
Ew. Königl. Majestät*

*Cassell den 18ten
7br: 1796*

*allerunterthänigster
WilhelmGvWittgenstein*

⁷ Zur gräflichen bzw. freiherrlichen Familie von Zedtwitz vgl. Constant von Wurzbach: Biographisches Lexikon des Kaiserthums Oesterreich, enthaltend die Lebensskizzen der denkwürdigen Personen, welche seit 1750 in den österreichischen Kronländern geboren wurden oder darin gelebt und gewirkt haben, Tl. 59, Wien 1890, S. 262-267, bes. S. 263 f.
^g dies Wort über der Zeile hinzugesetzt